

GRABKAPELLE AUF DEM WÜRTTEMBERG



ÖFFNUNGSZEITEN

1. MÄRZ BIS 1. NOVEMBER
DI – SA 10.00 – 17.00 UHR
SO UND FEIERTAGE 10.00 – 18.00 UHR

2. NOVEMBER BIS 28. FEBRUAR
GESCHLOSSEN

FÜHRUNGEN

SO UND FEIERTAGE 13.00, 14.30
UND 16.00 UHR

Gruppenführungen nach Vereinbarung, auch außerhalb der Öffnungszeiten;
Sonderführungen laut Programm

EINTRITT

• ERWACHSENE	4,00 €
• ERMÄSSIGTE	2,00 €
• FAMILIEN	10,00 €
GRUPPEN AB 20 PERSONEN	
• PRO PERSON	3,60 €

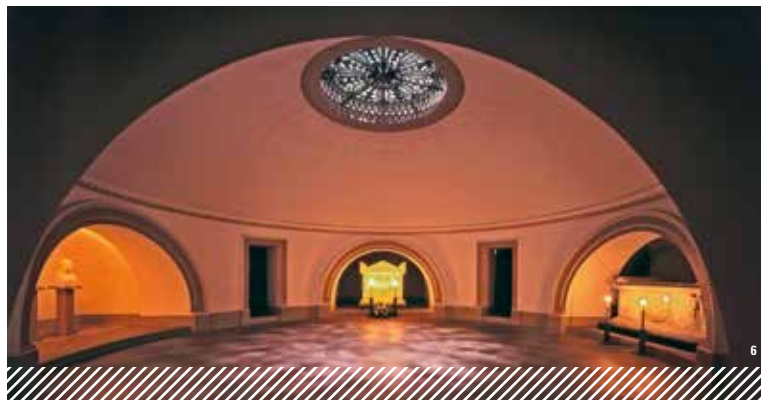
BARRIEREFREIHEIT

Nähere Informationen unter
www.schloesser-und-gaerten.de/barrierefrei

KONTAKT

**GRABKAPELLE
AUF DEM WÜRTTEMBERG**
Württembergstraße 340
70327 Stuttgart
Telefon +49(0)711.33 71 49
info@grabkapelle-rotenberg.de
www.grabkapelle-rotenberg.de

Stand: 11 / 2016
Änderungen vorbehalten!



DENKMAL EWIGER LIEBE

GRABKAPELLE AUF DEM WÜRTTEMBERG

SO FINDEN SIE ZU UNS



WEGBESCHREIBUNG

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ab Hauptbahnhof Stuttgart mit der „S 1“ bis Stuttgart-Untertürkheim, weiter mit Bus 61 bis Endhaltestelle Rotenberg. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da auf dem Württemberg Parkplätze in sehr beschränktem Rahmen zur Verfügung stehen.

INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal · info@ssg.bwl.de
Hotline +49(0)72 51.74 - 2770
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr (ohne Buchungsservice)

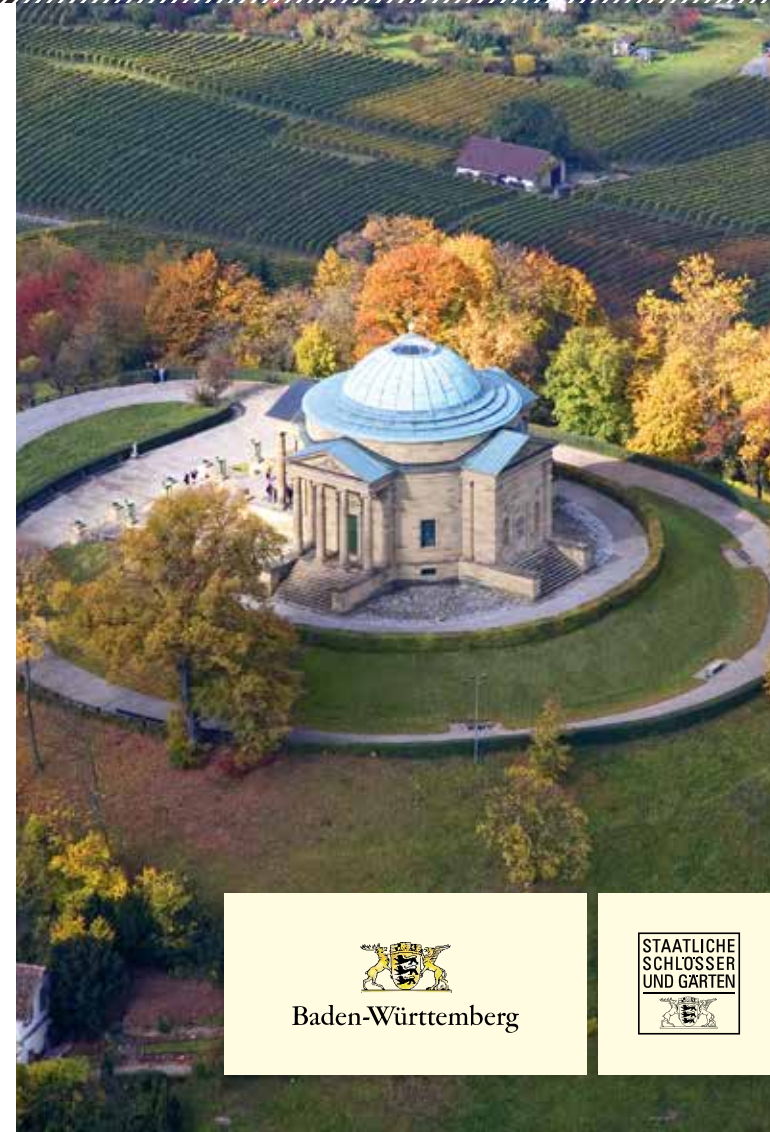


ClimatePartner®
klimaneutral
Druck | ID 10482-1610-1005



www.schloesser-und-gaerten.de

BILDUNGSPROJEKT SSG/LMZ: Theald Achim Mecke, 1. Stefan Hauswirth, 2. Nils Schubert
3., 4., 5. 6. Anton Weidner // Designkonzept: www.jungkommunikation.de



Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN



Die Grabkapelle auf dem Württemberg wurde von König Wilhelm I. als ewiger Liebesbeweis für seine jung verstorbene Gemahlin Katharina erbaut und gilt daher vielen Liebenden als romantischster Ort des Landes – mit einem herrlichen Blick auf Stuttgart.

Die Grabkapelle auf dem Württemberg liegt in exponierter Lage oberhalb des Neckartals und wurde in den Jahren 1820 bis 1824 errichtet. König Wilhelm wählte für seine Gedenkstätte bewusst den symbolträchtigen Standort der ehemaligen *Stammburg der Herzöge von Württemberg*. Er war zudem einer der Lieblingsplätze seiner verstorbenen Königin.

❖ An der Stelle der alten Stammburg der Württemberger steht heute die Grabkapelle Rotenberg



„DIE LIEBE HÖRET NIMMER AUF“

Die Inschrift über dem Haupteingang liest sich wie ein Versprechen, das König Wilhelm I. mit dem Bau der Grabkapelle einlöste. Nach dem überraschenden Tod seiner Frau, Königin Katharina, am 9. Januar 1819 ließ König Wilhelm die „Burg Württemberg“ abtragen und schrieb einen Wettbewerb für den Bau der Kapelle aus. Er entschied sich für den Entwurf des Hofbaumeisters Giovanni Salucci. Später fanden auch der König und seine ältere Tochter Marie Friederike Charlotte von Württemberg hier ihre letzte Ruhestätte. Die Grabstelle seiner zweiten Tochter Sophie blieb leer – sie heiratete den König der Niederlande und wurde in Delft bestattet.

MONUMENTALES MAUSOLEUM

Die Grabkapelle Rotenberg ist neben Schloss Rosenstein eines der herausragenden Beispiele klassizistischer Baukunst im Raum Stuttgart. Unter dem *Einfluss des antiken Pantheons in Rom* schuf Salucci einen Rundbau aus heimischem Sandstein mit drei Säulenportiken und vorgestellten Freitreppen. Der überkuppelte, ganz in Weiß gehaltene Innenraum mit seiner Säulengliederung und den Kolossalstatuen der vier Evangelisten zeugt von dem strengen klassizistischen Formengeschmack seiner Zeit. Der Kapellenraum dient bis heute als *russisch-orthodoxes Gotteshaus* mit Ikonostase. Im Untergeschoss befindet sich die Grablege mit dem Doppelsarkophag des königlichen Paares und dem Einzelsarkophag der Tochter – gefertigt aus feinstem Carrara-Marmor.

❖ Giovanni Saluccis klassizistischer Bau steckt voller eleganter Details



❖ An das römische Pantheon erinnernd, erhebt sich die Grabkapelle über der königlichen Gruft

Unterhalb der Kapelle findet sich ein Wohnhaus, das ebenfalls von Salucci entworfen wurde. Es diente als Wohnsitz für einen Geistlichen und zwei Sänger, die für das Seelenheil der verstorbenen Königin regelmäßig beten und singen sollten.